

# Sebnitz - Nixdorf

meine Bewertung:



Dauer:

5 Stunden

Entfernung:

18 Kilometer

Höhenunterschied:

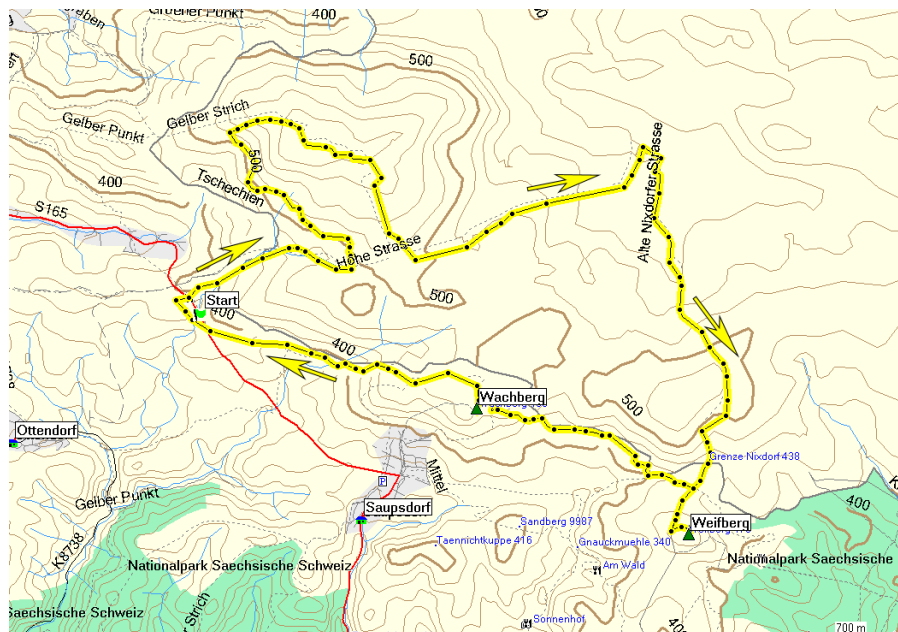
650 Meter

empfohlene Karte:


Große Karte der  
Sächsischen  
Schweiz;  
Rolf Böhm Kartogra-  
phischer Verlag

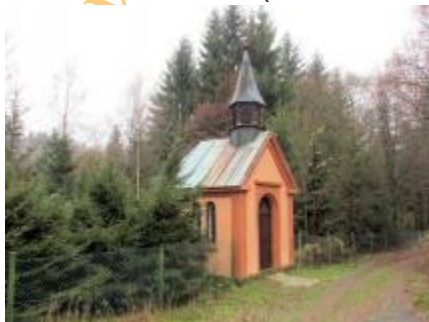
Wandergebiet:

Böhmen, Hinterher-  
msdorf




## Beschreibung:

Der Weg beginnt unterhalb der Gaststätte Waldhaus. Der unangenehmste Teil dieser Wanderung sind die 300 Meter auf der asphaltierten Straße Richtung Sebnitz. Am Waldhaus folgt man dem Waldweg nach rechts. Ausgeschildert ist er mit den Worten Tomášov (Thomasdorf) und dem gelben Strich . Der Hügel hinter dem Gaststätten-  
gelände ist eine alte Müllhalde, die heutzutage mit mehreren Schichten abgedeckt ist und eigentlich nur noch durch den Zaun und den fehlenden höheren Bewuchs auf-  
fällt. Auf dem weiteren Weg passiert man gleich zweimal Stellen, die nach links einen  
schönen Blick in Richtung Sebnitz bzw. auf Hertigswalde ermöglichen. Nach einer  
Strecke von etwas weniger als einem Kilometer erreicht man die Grenze, die zwar hier  
immer noch sehr gut gegen Fahrzeuge gesichert ist, aber als Wanderer kommt man  
heutzutage sehr angenehm rüber. Es geht noch 1/2 Kilometer weiter auf der gelben  
Wanderwegmarkierung, bis man die kleine Siedlung  
namens Tomášov (Thomasdorf) erreicht. Gleich hinter



der kleinen Kapelle  
auf der rechten Seite  
befinden sich eine  
Gaststätte und eine  
Ferienhaussiedlung.  
Die Wanderung ver-  
lässt die gelbe Wan-  
derwegmarkierung nach links auf dem ersten ernst-



zunehmenden Weg und man wandert einen sehr gut ausgebauten Waldweg entlang. Der Weg führt einmal 1/4 um den Tanečnice (Tanzplan) herum, um dann nach 2 Kilo-  
metern auf eine Kreuzung mit der Wanderwegmarkierung gelber Strich  zu stoßen.

Nach links würde es nach Sebnitz hinunter gehen, aber das nächste Ziel ist der Gipfel des Tanečnice (Tanzplans) und deshalb wandert man nach rechts weiter. Dafür, dass der Berg mit 597 Metern höher ist als der höchste Berg der Sächsischen Schweiz (Großer Winterberg mit 556 Metern), kommt man überraschend angenehm hinauf. Ein bisschen muss man aufpassen, dass man nach einem  $\frac{3}{4}$  Kilometer nicht übersieht, dass es nach rechts auf einem Pfad hoch zum Gipfel geht. Die Markierung zeigt es zwar an, aber sie ist ziemlich unauffällig und der Weg geradeaus sehr verführerisch. Die letzten 30 Höhenmeter sind dann auch schnell geschafft und auf dem Gipfel befindet sich eine Gaststätte mit sehr angenehmen Preisen und super freundlichen Bedienungen. Gleich daneben steht der 26 Meter hohe Bismarckturm. So richtig hinter die Öffnungszeiten der Gaststätte bin ich noch nicht gekommen. Im Moment scheinen es nur die Tage zwischen Mai und September zu sein. Auch wenn die 15



Kronen Turmbesteigungsgebühr (Stand Winter 2016/17) in der Gaststätte bezahlt werden sollen, darf man in der kalten Jahreszeit den Turm auch ohne Eintritt besteigen. Ohne den Turm steht man in einem dicht gewachsenen Wald ohne Aussicht da und so ist der Aufstieg selbstverständlich und auch wirklich lohnenswert.




Vom Tanzplan geht man die Fahrstraße den Berg wieder hinunter. Nach ein paar Metern stellt man fest, dass man auch bis fast zum Gipfel mit dem Auto fahren könnte, da ein Parkplatz auftaucht. Aber wer will schon mit dem Auto auf einen Berggipfel fahren. Also weiter die Straße runter. Am Ende des Weges geht man nach links Richtung Mikulášovice (Nixdorf). Auch wenn die Straße auf Wanderkarten



nach einer echten Straße aussieht, ist sie doch nur eine Zufahrtsstraße und deshalb nicht besonders stark befahren. Nach 2 Kilometern erreicht man die Hauptstraße von Mikulášovice (Nixdorf) und wandert diese nach rechts. Wenn man sich die Gebäude ansieht, dann kann man sehr gut sehen, dass diese



Stadt/Dorf irgendwann mal reich gewesen ist. So ist die Kirche ein Augenschmaus und einige Häuser werden auch wieder schön hergerichtet. Auf der nächsten Straße nach rechts (wieder Wanderwegmarkierung gelber Strich ) geht es schon wieder aus





Nixdorf hinaus. Man folgt der Beschilderung Hinterhermsdorf/alte Nixdorfer Straße. Einen Kilometer nach Verlassen der Hauptstraße kommt man an das gut gepflegte Natur-Freibad von Nixdorf. Hier ist es bestimmt im Sommer sehr gut auszuhalten. An der Weggabelung geht es nach links. Man folgt der alten Nixdorfer Straße, vorbei an

einem Grabstein, der an ein Blitzschlagopfer erinnert, bis an die Grenze. Sehr interessant sind die Erklärungstafeln über die Berge, die umliegenden Dörfer und die Wege. Vom Grenzübergang geht



es zum Weißberg. Von dem 32 Meter hohen Aussichtsturm hat man eine wunderschöne Aussicht über die ganze hintere Sächsische Schweiz. Der Ausblick ist beeindruckend und auch von nicht ganz so geübten Wanderern gut zu erreichen. Das einzige kleine Hindernis könnte die Windempfindlichkeit des Turmes sein. Bei stärkerem Wind bewegt sich der Turm in der Spitze schon ziemlich hin und her. Vom Weißberg geht es ein paar Meter den Weg wieder zurück und vor dem Wald



nach links auf den Prof. Meiche-Weg. Auf diesem sehr ruhigen Weg geht es so ziemlich über Stock und Stein die 5 Kilometer zum Parkplatz zurück. Der Weg ist die ganze Zeit mit dem blauen Strich ausgeschildert. Zwischendurch kann man noch eine Rast auf dem Wachberg machen. Der Wachberg ist der Hausberg von Saupsdorf und mit einer Gaststätte auch für das leibliche Wohl seiner Besucher zuständig. Auch auf diesem Berg hat man einen schönen Blick über Saupsdorf und Teile der hinteren Sächsischen Schweiz. In die Böhmisches Schweiz kann man von diesem Berg nicht sehen. Vom Wachberg wandert man die Reststrecke bis zum Parkplatz immer am Wald entlang.



www.wandern-rosenthaler-schweiz.de